



Sozialdemokratische Partei Deutschlands - Fraktion im Rat der Stadt Dormagen -

SPD-Fraktion * Kölner Str. 93 * 41539 Dormagen

Herrn
Bürgermeister Erik Lierenfeld
Neues Rathaus
Paul-Wierich-Platz 2
41539 Dormagen

Fraktionsantrag
Einzelantrag
Anfrage
Beschlusskontrolle

X
X

Dormagen, den 22.11.2018

Änderung des Planfeststellungsverfahrens zur Auskiesung der Straberg Kies am Straberger See

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 13. Dezember zu nehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, gemeinsam mit der Firma Straberg-Kies GmbH & Co.KG als Betreiber der Auskiesungen am Straberger See einen Antrag auf Änderung des Planfeststellungsverfahrens zu stellen mit dem Ziel, den Rekultivierungsplan zu ändern. Anstelle der im Rekultivierungsplan vorgesehenen Bepflanzung mit hochstämmigen Bäumen soll eine andere Form der Ausgleichsbepflanzung vorgesehen werden, die mit den Zielen des Freizeit- und Naherholungskonzepts Straberg-Nievenheimer Seen kompatibel ist.

Begründung:

Die Stadt Dormagen hat ein umfangreiches Freizeit- und Naherholungskonzept für den Bereich Straberger-/ Goldbergger See erstellen lassen, das als Grundlage für den Flächennutzungsplan der

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Dormagen

Kölner Str. 93 41539 Dormagen
(1. Etage / Zimmer 1.05 / 1.06)

Telefon: 02133 / 979 9688
Fax 03212 125 4959

Bürozeiten Montag bis Freitag: 9 - 12 Uhr
und nach Vereinbarung

E-Mail: spd-fraktion@stadtrat-dormagen.de
Internet: www.spd-dormagen.de
Vorsitzender: Andreas Behncke

Stadt Dormagen und den Landschaftsplan des Rhein-Kreises Neuss im Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Dormagen am 13.11.2018 beschlossen wurde. Das Konzept sieht für den südwestlichen Bereich des Sees eine Nutzung durch einen Segelclub vor, der sich auch derzeit schon dort befindet. Hier wäre die Anpflanzung von hochstämmigen Bäumen nicht sinnvoll, denn diese würden auf Dauer das Segeln und Surfen im See behindern, da sie den Wind abhalten. Auch die weiteren in diesem Bereich geplanten Nutzungen könnten dazu führen, dass bei der Realisierung nach Beendigung der Auskiesung diese Bäume wieder gefällt werden müssten.

Sinnvoller erscheint hier als Ausgleichspflanzung z.B. eine niedrige Bepflanzung mit Büschen oder Hecken oder die Anlegung einer Extensivfläche als Insektenwiese.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Behncke
Fraktionsvorsitzender



Bernhard Schmitt
Stellv. Fraktionsvorsitzender



Carsten Müller
Vorsitzender Planungs- und
Umweltausschuss

